



TREASURY FORUM 20. MAI 2014

Steigenberger Bellerive au Lac, Zürich

Mit neuen Lösungen zu signifikanten Kosteneinsparungen im Zahlungsverkehr und Liquiditätsmanagement

- Eine Wegbeschreibung aus der Sicht des Treasurer -



Peter A. Nobs, Partner
© PAN Consulting GmbH

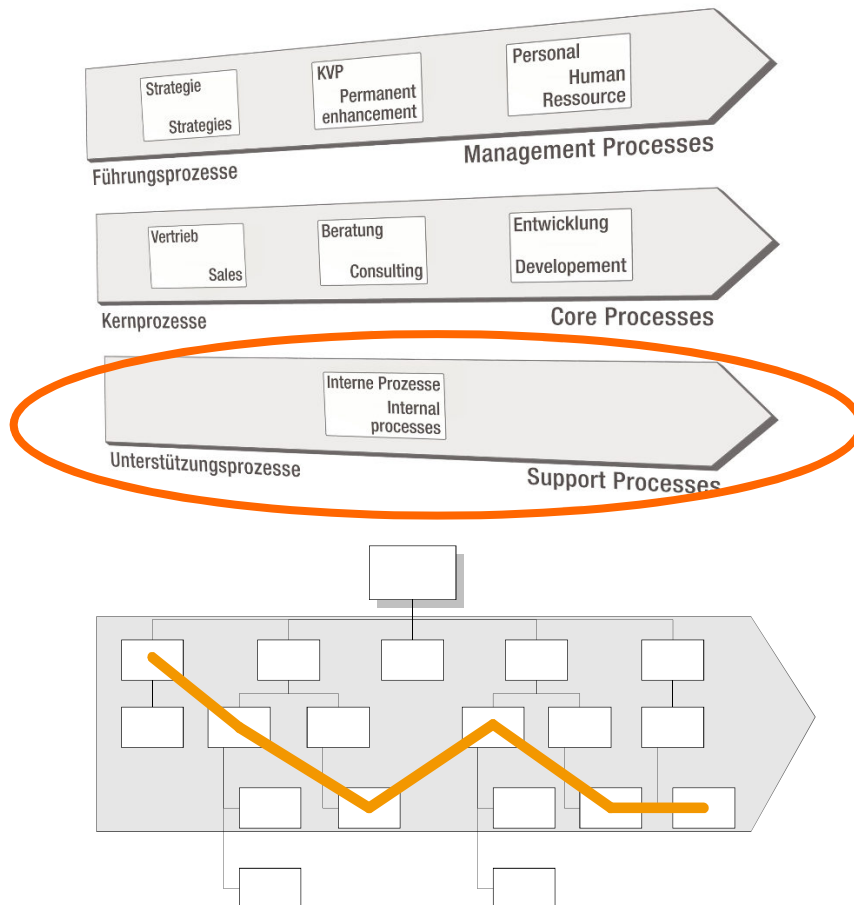
AGENDA

- 1 Typische Ausgangssituation
- 2 Des Treasurers Dilemma aus Prozess- und Kostensicht
- 3 Lösungsansätze in der Bankenbindung
- 4 Ein Praxisbeispiel
- 5 Bankkommunikation Morgen

1 TYPISCHE AUSGANGSSITUATION

- Mangelnde Transparenz über die Liquidität im Konzern
- Dezentrale ZV-Prozesse und Unterschriftenregelungen
- Vielfalt an ZV-Formaten (Syntax, cgi-xml, SEPA, SEPA DD, etc.) und Kommunikationslösungen (e-Banking, H2H, EBICS, SWIFT etc.)
- Latente Sicherheits- und Compliance-Probleme
- Hoher administrativer Aufwand im Bank Account Management (oft Excel basierend)
- Knappe IT Ressourcen, ev. heterogene ERP-Landschaft
- Lange Projektlaufzeit und knappe Budgets
- Hohe Kosten für Bankanbindung bzw. Bankwechsel
- Verlust der Flexibilität, die Bank zu wechseln

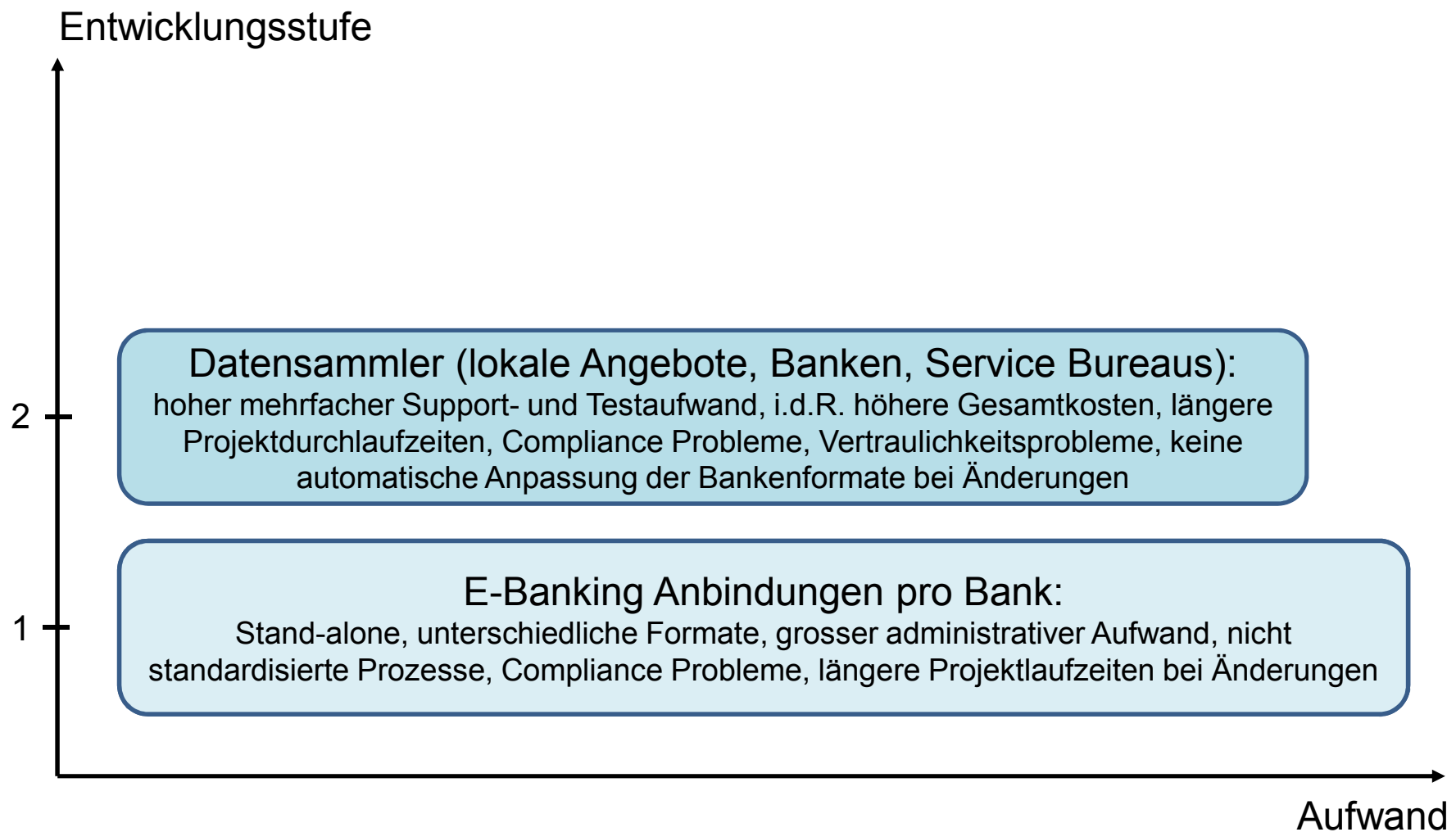
2 DES TREASURERS DILEMMA AUS PROZESS- UND KOSTENSICHT



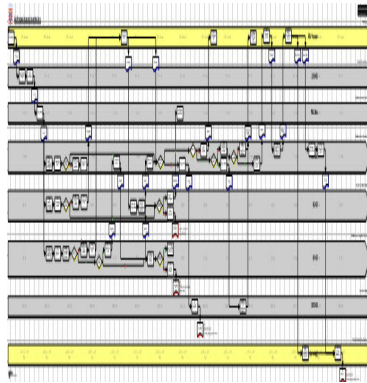
- Finanz und Treasury (F+T) sind i.d.R. Supportprozesse
- Budgets und Ressourcen für Supportprozesse sind knapp bemessen
- Veränderungen der F+T Prozesse betreffen die gesamte Organisation (z.B. P2P, O2C)
- Jede neue Bankenbindung muss als Projekt aufgesetzt werden

3 LÖSUNGSANSÄTZE IN DER BANKENANBINDUNG

3.1 Traditionelle Ansätze



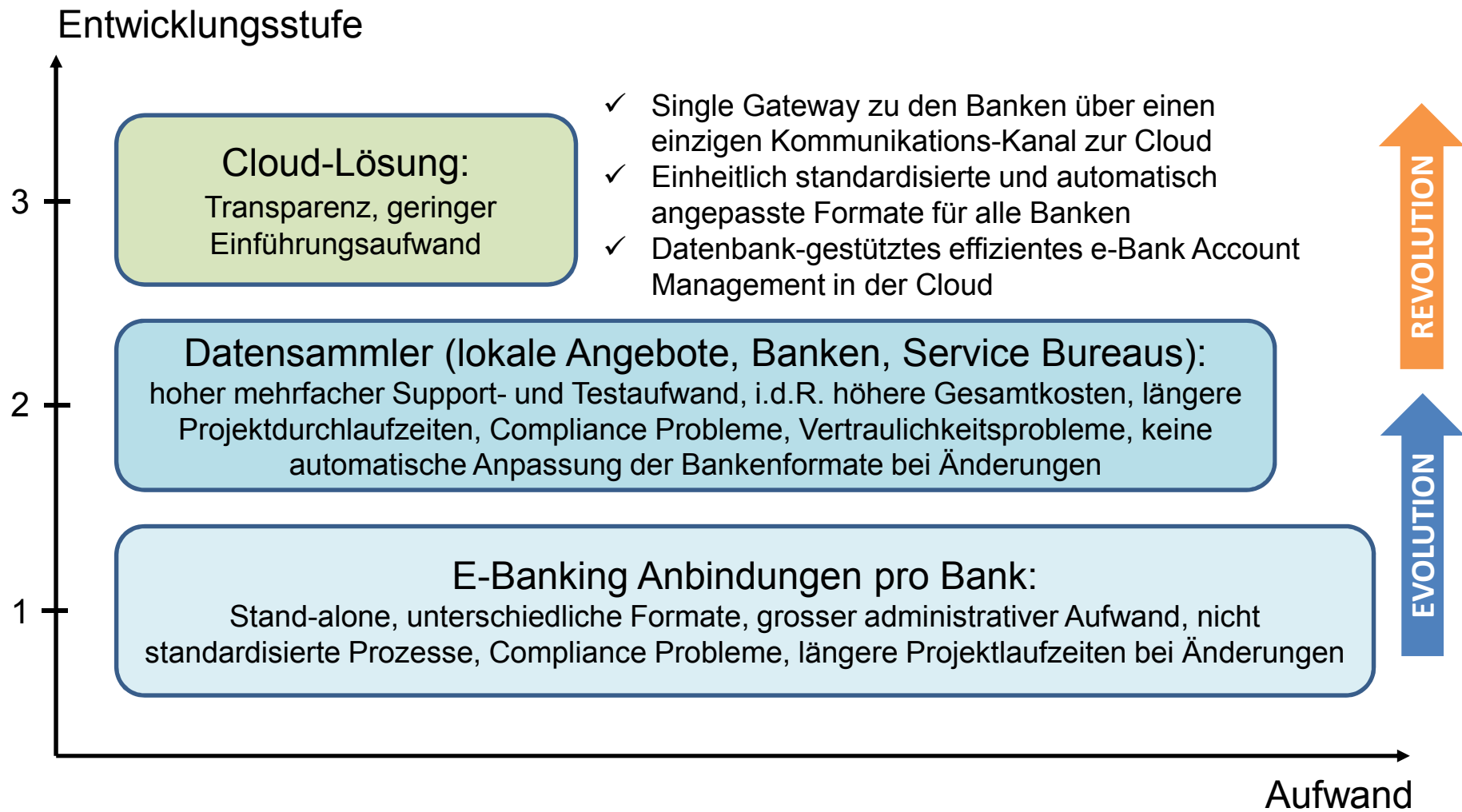
3.2 Neue Banken und Bankkonten – der Prozess heute



- Bankkonten extern eröffnen
- Unterschriften bei Banken regeln
- Bankkonten im ERP-System eröffnen
- Bankkonten in TM-System eröffnen
- ZV- und Reporting-Formate individuell mit Banken abstimmen
- ZV- und Reporting-Formate einpflegen/programmieren
- ZV- und Reporting-Formate austesten/anpassen
- ZV- und Reporting-Formate produktiv schalten
- Unterschriften in Unterschriftenliste erfassen (zentral/dezentral)
- Kunden über neue Bankkonten informieren

**Komplex – Zeitintensiv – Kostenintensiv –
Ressourcenintensiv – nicht standardisierte und
unsichere Prozesse**

3.3 Lösungsansätze der Bankenbindung in der Zukunft



3.4 Neue Banken und Bankkonten – der Prozess in Zukunft



- Bankkonten verwalten unter Nutzung einer zentralen Lösung für die Unterschriftenregelung (BAM) im Konzern
- Bankkonten in ERP und TMS einpflegen und ZV-Formate customizen
- Bestehende Standard-Prozesse und Workflows weiter nutzen, d.h. keine Änderung für User
- Kunden über neue Bankkonten informieren

Einfach – Schnell – Wirtschaftlich –
Ressourcensparend –
standardisierte und sichere Prozesse
VOM PROJEKT ZUM OBJEKT !

4 EIN PRAXISBEISPIEL

	Heute	In Zukunft
Unterhalt Kommunikation und Schnittstellen bestehende 8 e-Banking Lösungen (Angaben gem. int. IT p.a.)	50'000	-
Programmieraufwendungen interne IT Unterhalt Formate <u>ohne SEPA</u> (Angaben gem. interner IT p.a.)	20'000	-
E-Banking Kosten Gruppe p.a. (Angabe Treasury)	25'000	-
Administration e-Banking und Unterschriftenregelung (Angabe p.a. Treasury, 300 Std. à CHF 50 p.Std.)	15'000	5'000
Neue Lösung p.a.	-	45'000
GESAMT CHF p.a.	110'000	50'000
Geschätzter Zeitbedarf Bankwechsel*:	min. 3 Monate	max. 3 Wochen

* Ohne Kontoeröffnungsadministration, reine Einführung

5 BANKKOMMUNIKATION MORGEN (I)



- Verbesserte Übersicht über konzernweite Liquidität und Konten
- Standardisierte Kommunikation und Formate im ZV In/Out
Ziel: 1 Kommunikationskanal und 1 Format
- Einfache ERP- und TMS-Integration
- Konzernweite Transparenz über Prozesse, Funktionen und Zeichnungsberechtigungen durch ein zentrales BAM
- Möglichkeit von Corporate Seal
- Compliance-konforme Lösung inkl. Audit Trail reduziert Fraud Risiko
- Keine langwierigen IT-Projekte mit entsprechendem Ressourcen-Bedarf, lediglich Customization und dadurch kurze Einführungszeit und geringere Kosten

5 BANKKOMMUNIKATION MORGEN (II)



- Rückgewinnung der Flexibilität des Treasurers, schnell und einfach eine Bank wechseln zu können
- Unterstützung bei künftigen Formatwechseln (z.B. SIC4) dank viel geringerer Prozesskosten
- Effiziente Kontrolle der Bankgebühren durch automatisierte Verarbeitung der Abrechnungen in einer zentralen Datenbasis

Und auch

- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess:
 - Optimierung der Anzahl Bankkonten
 - Überprüfung der Cash Pool Kosten
 - In-House Banking & Payment Factory

PAN Consulting GmbH – Ihr Partner zur Ermittlung des Business Case für Ihr Unternehmen. Und für alle weiteren Fragen zum Cash- und Treasury Management.

Persönlich **Aktuell** Neutral

Kontakt:

pnobs@pan-consulting.ch

+41 61 733 9418

www.pan-consulting.ch

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!